

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Architectura vniversalis**

**Furtttenbach, Joseph**

**Ulm, 1635**

Das außgemachte Schiff

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

L. gegen. M. oder aber von. p. gegen. q. bezeichnet wirdt: In was gestalt aber die steigung von p. bis in. q. hinauff gehet/ vnd vmb wie viel Zoll oder Schuch (das versteht sich ob der Hauptlini. K. p.) solche Bretter Erhöhung gesetzt werden solle/ das gibt dieser Durchschnitt zu erkennen.

Gleiche Meynung hat es von. q. gegen. r. auch: Sonsten so wirdt die Wand des Schiffes von. n. gegen. o.  $3\frac{1}{2}$ . Schuch hoch/ vnd von. 3. Brettern. P. Q. R. auff einander gesetzt/ mit hecklin verklammert / vnd endlich mit Gemüß verstopft,

Wie aber der Profilo des Bodens/ Item einer Nebentwand / vnd auch des Laists Beschaffenheit ist/ das wirdt auß der Figur. W. ganz klärlich zu ersehen seyn.

Profilo des Bodens vñ des Laists.

### Das außgemachte Schiff.

V. Ist sein fordere Spitzen. S. ein Laist / vnd. T. der Boden: Also stehet das außgemachte Schiff hier vor Augen/ darmit mag mannum gar sicher vff den süßen Wassern schiffen/ darob Volck oder andere Victouaglien führen/ fürnehmlichen aber so ist diese lange manier von Schiffen gar tragbar/ darauff ein Schiffbrücken zu machen/ sehr bequem vnd wol zu gebrauchen / darüber man hernach nicht allein mit Lastwägen/ sonder auch mit den größten Stücken grob Geschütz ganz sicher fahren kan / die darzu dienliche zwey lange Laist Ruder seynd von Stangen mit ihrem Schneidblatt von jedem Schiffmann gar leichtlich anzumachen. Noch viel andere Schiff mehr zu. 30. 35. 40. 45. 50. Schuch lang werden zum gemeinen Schiffen gebraucht/ welche dan gleicherweiß nach oberanter Abtheilung modullirt werden/ daher es vñdötig seyn will/ hiervon weitere Vñstände zu machen.

Das außgemachte große Schiff/ vnd sein gebrauch.

### Das Kupfferblatt N. 33.

**N**och ein andere Manier von Schiffen auff den stießenden Wassern/ auch fast auff die weis / darvon in meiner vor diesem in den Truck verfertigten Architectura Navali, vnd daselbsten beym Kupfferblatt N. 9. ist anrührung geschehen/ so man Chiatta oder Piata zu nennen pflegt / werden erbawet/ welches sonsten auch ein Form genennet wirdt/ die dann in vielen Occasionen vber die massen wol vnd notwendig zugebrauchen seynd/ sintemalen ich gesehen/ vñ auch vielfaltig selbert genossen/ daß man nit allein vff dem weitberühmbten Fluß de Po (massen dan in meinem Itinerario Italiae folio. 33. zu lesen ist/ zu Som am Po oder ala Cava nella lombardia, so wol auch vermdg gedachtes meines Itinerarii folio. 66. vber den Fluß die Magra nella liguria) dergleichen Form zur Verfahrts gebraucht hat: sintemalen vnd von wegen ihrer habenden breite/ so mag man mit einer Sutschen oder Wagen gestrackt darauff hineinfahrē/ vnd alsdan solchen Last gar behend vber den Fluß hinüber führen. Eben disen

Das Kupferblatt N. 33.

Trugbarkeit der Form oder der Piata.